

Medienmitteilung

Montag, 2. September 2013

economisesuisse präsentiert Vorschläge zur Energiepolitik

Zentrale Forderungen: Stromabkommen, mehr Forschung und Markt bei erneuerbaren Energien

Bundesrat und Parlament werden sich in den kommenden Monaten intensiv mit der Energiestrategie 2050 befassen. economisesuisse nimmt dies zum Anlass, eigene Vorschläge zur Energiepolitik zu präsentieren. Die heute veröffentlichte Publikation zeigt, welche energiepolitischen Rahmenbedingungen nötig sind, um die anstehenden Herausforderungen zu meistern. Sie soll mithelfen, die Diskussionen weiter zu versachlichen. Denn für den Wirtschaftsstandort Schweiz sind vor allem die Versorgungssicherheit und international wettbewerbsfähige Energiepreise prioritär.

Die Publikation der Schweizer Wirtschaft basiert auf der Grundlagenarbeit der breit abgestützten Energiekommission von economisesuisse und zeigt deutlich auf, dass Energiepolitik vernetzt ist und nur international abgestimmt funktionieren kann. Von grosser Bedeutung für den Erfolg der Schweizer Energiepolitik ist die stärkere Einbettung in die internationalen Energiemärkte. Das bilaterale Stromabkommen mit der EU muss deshalb Teil der Energiestrategie werden. Damit können die Chancen der Stromdrehscheibe Schweiz besser genutzt und Risiken einer geringeren Eigenversorgung begrenzt werden. Die vollständige Öffnung des Strommarkts ist dazu eine wichtige Voraussetzung.

Weil die zukünftige Entwicklung im In- und Ausland sehr unsicher ist, soll die Neuausrichtung der Schweizer Energiepolitik rollend geplant und überprüft werden. Detaillierte 40-Jahres-Pläne versprechen keinen Erfolg. Entscheidend sind vielmehr Innovationen und technischer Fortschritt, insbesondere in den Bereichen Speichertechnologie und intelligente Netze. Langfristige Investitionen in Wissen und Technik sind zielführender als eine auf Dauer nicht finanzierbare Industriepolitik. Die in Deutschland immer deutlicher sichtbar werdenden Probleme einer stark subventionierten Energiepolitik muss die Schweiz nicht wiederholen. Dazu gehört die Erkenntnis, dass sich die Förderung erneuerbarer Energien konsequent am Markt orientieren muss.

Die Broschüre «Gut vernetzt. Vorschläge der Schweizer Wirtschaft zur Energiepolitik» können Sie unter www.economisesuisse.ch herunterladen.

Rückfragen:

Kurt Lanz, Mitglied der Geschäftsleitung

Telefon: 079 772 33 58

E-Mail: kurt.lanz@economisesuisse.ch